

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	13.02.2019	öffentlich - Beschluss

Buswegeverbindung zwischen den Ortsteilen Espan und Poppenreuth-Ortskern

Aktenzeichen / Geschäftszeichen SpA-Vpl-Hg-310	Folgende Referenzvorlage vorhanden: SpA/522/2017
<p>Anlagen:</p> <p>[1] Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.01.2018 (AG-Ö/0991/2018, DIN A4 hoch, 2 S.), [2] Schreiben von Pfarrer Dr. Benedikt Bruder vom 27.02.2018 (DIN A4 hoch, 1 S.), [3] Steckbrief zum Maßnahmenvorschlag NK 20, Stand 2018-01-31 (DIN A4 hoch, 2 S.) [4] Anzahl Umstiege im ÖPNV ab Fürth Espan (Abbildung, DIN A4 quer, 1 S.), [5] Linie 175, Änderung des Linienwegs ab 12 / 2017, Bewertung (DIN A4 quer, 1 S.). [6] Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten (DIN A4 hoch, 2 S.)</p>	

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag der Baureferentin diene zur Kenntnis.

Die Führung der Buslinien 39 und 175 in Espan und Poppenreuth bleibt aufgrund ihrer Vorteile für die Mehrzahl der Fahrgäste unverändert bestehen.

Der Antrag AG-Ö/0991/2018 ist damit abschließend bearbeitet,

Sachverhalt:

Am 07.02.2018 hat der Bau- und Werkausschuss der Stadt Fürth zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.01.2018 (AG-Ö/0991/2018) das Folgende entschieden:

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf die vorliegenden Beschwerden die erst kürzlich geänderte Linienführung der Buslinien 39 und 175 auf Optimierung zu prüfen.“

Hiermit werden die Ergebnisse dieser Prüfung vorgestellt.

Ausgangslage:

Die Bebauung von Nürnberg und Fürth geht in dem betreffenden Bereich nahtlos ineinander über. Im Gegensatz dazu führten bis 12/2017 die Buslinien 38, 39, 175 und 177 der Städte Nürnberg und Fürth von der Haltestelle Hans-Böckler-Straße über die Stadtgrenze bis zur Hal-

testelle Oststraße bis auf kleinere Ausnahmen nicht wesentlich in das benachbarte Stadtgebiet. Südlich des U-Bahnhofs Stadtgrenze ist dies auch jetzt noch so¹. Nur die Linie U1 verband in diesem Bereich beide Städte.

Ziele:

- **Reduzierung der Umsteigehäufigkeit** in dem o. g. Korridor zwischen den Städten
- **ÖPNV-Reisezeitverkürzung** zwischen Poppenreuth und Rathaus Fürth
- Verbesserung des Fahrtangebots (**Fahrtenhäufigkeit**)

Über diese Ziele bestand im Zuge der Erstellung des Nahverkehrsplans bei allen Projektpartnern Einvernehmen. Auch in der öffentlichen Anhörung gab es hierzu keinerlei Widerspruch.

Dabei ist es klar, dass die Ziele umso besser erreicht werden, je mehr Fahrgäste von einer Reduzierung der Umsteigehäufigkeit oder ÖPNV-Reisezeit profitieren.

Maßnahmen:

Mit der „geänderten Linienführung der Buslinien 39 und 175“ ist die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags „Busnetz Fürth Ost / Nürnberg West 1“ aus dem **Nahverkehrsplan der Stadt Fürth** gemeint. Diese Umsetzung wurde vom Fürther Stadtrat am 26.07.2017 mit großer Mehrheit beschlossen (TOP 21, SpA/522/2017, 42 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen). Parallel zur verwaltungsseitigen Vorbereitung dieses Beschlusses ging seinerzeit auch ein Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ein, der dieses Konzept unterstützte (TOP 21.1, AG-Ö/0933/2017).

Beim „Busnetz Fürth Ost / Nürnberg West 1“ – im Weiteren kurz „**Busnetz Ost**“ – handelt es sich um ein von den Städten Nürnberg und Fürth mit VAG und infra fürth verkehr gmbh ausgearbeitetes Konzept. Es ist im Nahverkehrsplan Fürth als Maßnahmenvorschlag **NK 20** enthalten und fasst die folgenden vier Maßnahmenvorschläge zusammen:

- Durchbindung Fürth Ost/Nürnberg West: Linien 175/39-Nord (Fürth Hbf – Fürth Rathaus – Espanstraße – Nürnberg Nordwestring) (**ND 51**)
- Verlängerung der Linie 37 von Kriegsoffersiedlung über Stadtgrenze (**ND 52**), ergänzt um deren Weiterführung zum Hauptbahnhof Fürth (**NE 22**)
- Verlängerung der Linie 33 bis zum Hauptbahnhof Fürth (**ND 20**)

Das Konzept wurde im **Dezember 2017** (Jahresfahrplan 2018) **umgesetzt**. Es ist auch Teil der mit der Stadt Nürnberg geschlossenen Zweckvereinbarung Bus sowie der europaweiten Vorabkennzeichnungen der Städte Nürnberg und Fürth über deren geplante Direktvergaben ihrer Linienbündel an die VAG bzw. an die infra fürth verkehr gmbh.

Tausch der Linienwege 39 und 175 in Espan im Dezember 2017:

Gegenstand des SPD-Antrags vom 02.01.2018 ist der oben an erster Stelle genannte Teil (ND 51) des „Busnetzes Ost“. Dieser Teil besteht wiederum aus drei Teilmaßnahmen:

- Die früher ab Haltestelle Hans-Böckler-Straße zur Stadtgrenze² geführte **Linie 39** wird seit 12/2017 über die Haltestellen in Espan zum Rathaus Fürth und weiter zum Hauptbahnhof Fürth, geführt. Sie hat dadurch die Erschließung von Espan übernommen, und

¹ Durchbindungen südlich der Stadtgrenze sind im Prüfauftrag „Busnetz Nürnberg West 2“ (NK 31) der Nahverkehrspläne der Städte Nürnberg und Fürth enthalten.

² Die darüberhinausgehende Weiterführung der Linie 39 über Leyh, Höfen, Klein- und Großreuth bei Schweinau zur Gustav-Adolf-Straße („39-Süd“) erhielt 12/2017 die Liniennummer **73**.

ÖPNV-Reisezeitveränderungen und betroffen Fahrgäste		
	ÖPNV-Reisezeitveränderung [Minuten]	Betroffene Fahrgastfahrten (VE 2012)
Poppenreuth - Espan	+ 15,2	22
Poppenreuth – Rathaus	- 1,2	295*
Espan – Nürnberg Nord-/West	- 16,5	17*

* Bestandszahlen VE 2012 ohne Neuverkehre durch Angebotsverbesserung 12/2017

• **Fahrtenhäufigkeit:**

Anzahl Fahrten**, montags-freitags / samstags / sonn- und feiertags (Richtungssumme):		
Haltestelle	Anzahl Abfahrten vor Umstellung	Anzahl Abfahrten nach Umstellung
Wiesenstraße (Espan)	79 / 56 / 34	106 / 96 / 53
Steinfeldweg (Poppenreuth)	79 / 56 / 34	82 / 57 / 34

**ohne Fahrten, die nur an bestimmten Tagen stattfinden (Schultage, Brückentage, Freitage, etc.)

Bewertung:

Seit dem 12/2017 erfolgten Linientausch in Espan besteht die zuvor **umsteigefreie** Verbindung zwischen Espan und Poppenreuth (alter Linienweg 175) nicht mehr. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Espan und Poppenreuth mit dem ÖPNV nicht mehr verbunden wären. Stattdessen bestehen alle dort vorher bedienten Haltestellen weiterhin, und es kann auch weiterhin der ÖPNV für Fahrten zwischen Espan und Poppenreuth genutzt werden. Hierfür ist jedoch seit 12/2017 ein **einmaliger Umstieg** erforderlich. Für diesen Umstieg gibt es mit den Haltestellen Poppenreuther Straße und Weigmannstraße gleich zwei mögliche Haltestellen, an denen sich die Wege der Linien 39 und 175 jeweils trennen bzw. wieder treffen.

Durch die jetzt umsteigebehaftete Verbindung hat sich die ÖPNV-Reisezeit zwischen Espan und Poppenreuth je Richtung von 4,9 auf 20,1 Minuten erhöht, überwiegend bedingt durch die Umsteigewartezeiten an den beiden oben genannten Haltestellen. Diese Verlängerung der Reisezeit betrifft knapp 22 Fahrgastfahrten pro Tag. Geht man beispielhaft davon aus, dass knapp die Hälfte dieser Fahrten (12) Fahrtenpaare aus Hin- und Rückfahrt sind, während die übrigen Fahrten (10) als Teil einer Wegekette (z. B. auf dem Weg von/zur Arbeit) erfolgen, dann betrifft die Verschlechterung insgesamt **etwa 16 Fahrgäste** (= $12/2 + 10$).

Bei jeder Veränderung bestehender Linien im ÖPNV, wird es **immer** auch Nutzer geben, die gegenüber der bisherigen Situation Nachteile erfahren. Ob eine Maßnahme sinnvoll ist oder nicht, bestimmt sich daraus, ob die Summe ihrer Vorteile die Summe ihrer Nachteile übersteigt. Ein geeignetes Werkzeug für diese Beurteilung ist die hier gezeigt Saldierung aller ÖPNV-Reisezeiten. Dies wird bei weitreichenderen Liniennetzänderungen (z. B. in der Südstadt, Prüfungsauftrag NK 30 im Nahverkehrsplan der Stadt Fürth) noch viel mehr der Fall sein.

Der große Nachteil zwischen Espan und Poppenreuth wird unter Berücksichtigung der kleinen Anzahl davon betroffener Fahrgastfahrten durch die verschiedenen Vorteile auf den anderen Relationen und die dort jeweils betroffenen Anzahlen an Fahrgastfahrten mehr als aufgewogen. Hinzu kommen die weiteren Vorteile für die Neufahrgäste und der damit verbundenen Verlagerungseffekte (weniger MIV), die sich derzeit noch nicht bzw. schwer quantifizieren lassen.

Bereits aus diesem Ergebnis der Bewertung kann gefolgert werden, dass die **Linienführung**, wie sie nun seit Umsetzung des „Busnetzes Ost“ besteht, **beibehalten** werden sollte, da sie **insgesamt besser** als der vorherige Zustand ist.

Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten:

Es wurden zwei unterschiedliche Möglichkeiten einer etwaigen Optimierung der Linienwege geprüft. Details sind der Anlage zu entnehmen. Die untersuchten Möglichkeiten ergaben jedoch insgesamt keine empfehlenswerte Verbesserung.

Es sollte daher geprüft werden, ob für bestimmte Fahrtwünsche, die nur an einzelnen Tagen und für einen überschaubaren Personenkreis relevant sind, eher flexible Bedienformen eingesetzt werden (z. B. Pfarreibus, der die Gemeindemitglieder vor den Gottesdiensten direkt vor der Haustür abholt und danach auch wieder zurückbringt.)

Gesamtergebnis:

Die mit dem „Busnetz Ost“ eingeführte Wege der Linien 39 und 175 sind unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit beizubehalten. Die Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten förderte keine empfehlenswerte Alternative zu Tage.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 04.02.2019

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 13.02.2019

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: